

Reinigung und Pflege von dentalline-Zangen / -Instrumenten **Wichtige Garantiebedingungen**

Neue Zangen/Instrumente

Neue Zangen/Instrumente sind vor dem ersten Gebrauch sorgfältig zu reinigen und dann durch den ganzen Aufbereitungszyklus zu schicken. Die Gebrauchsfähigkeit Ihrer dentalline-Zange und Ihres Instruments bleibt sehr lange erhalten, wenn Sie diese Regeln beachten. Bei Modifikation oder unsachgemäßem Gebrauch/Pflege erlischt der Garantieanspruch.

Reinigung, Desinfektion, Trocknung

dentalline-Zangen und -Instrumente eignen sich für alle üblichen Desinfektions- und Reinigungsarten (Tauchbad, Ultraschall, Thermodesinfektor).

Bitte beachten Sie dabei aber auf jeden Fall folgende Punkte:

Bei Verwendung chemischer Desinfektionsmittel ist darauf zu achten, dass diese genau nach Herstelleranweisung angesetzt werden und die richtige Konzentration eingehalten wird.

Um Verdunstung und Verschmutzung zu vermeiden, ist die tägliche Ansetzung des Desinfektionsmittels optimal. Auf vollständige Auflösung des Konzentrats vor Einlegen der Instrumente ist zu achten, ebenso auf die maximale Einlegezeit (niemals über das Wochenende, niemals über Nacht) und auf die Temperatur (nicht über 25 °C). Bei manueller Reinigung niemals mit harten Gegenständen (Topfkratzer, Metallbürste) arbeiten, da sonst die Oberfläche der Instrumente zerstört und damit die Rostgefahr erhöht wird. Bei Verwendung von Ultraschall-Reinigungsgeräten ist besonders auf die maximale Beschallungszeit zu achten. Verwenden Sie bitte eine geeignete, nicht-aggressive Lösung. Säurehaltige Chemikalien (insbesondere Zemententferner) können Ihre wertvollen Zangen/Instrumente zerstören.

Zangen/Instrumente mit extraharten Einsätzen müssen in einer besonders schonenden Chemikalie desinfiziert werden, die Korrosionsschutzmittel enthält. Produkte wie z.B. Sekusept von Henkel oder GIGASEPT FF von Schülke & Mayr sind empfehlenswert.

Achtung: Unmittelbar nach der chemischen Desinfektion und Reinigung müssen die Zangen/Instrumente sorgfältig von allen Chemikalienresten befreit werden. Dies geschieht durch sorgfältiges Abspülen mit destilliertem Wasser (Gelenkinstrumente immer im offenen Zustand!); bei Gelenkinstrumenten ist auch eine Reinigung mit Spritzpistole sinnvoll.

Wir empfehlen für die maschinelle Reinigung schaumarme enzymatische PH-Wert-neutrale Reiniger. Der letzte Spülgang in der Waschmaschine muss mit vollentsalztem Wasser erfolgen. Für die manuelle Reinigung empfehlen wir neutrale oder schwachalkalische Reiniger im PH-Bereich 7-10.

Wichtig: Nur hochwertiges destilliertes Wasser nach EN 285 verwenden. Anderes Wasser kann einen zu hohen Silikatgehalt haben, was bei der Sterilisation zur Bildung gelbbrauner Flecken auf den Instrumenten führt. Verzicht auf Nachspülen kann während der nachfolgenden Sterilisation zu Verfärbungen und Rosterscheinungen führen. Danach werden die Zangen/Instrumente getrocknet. Das Innere der Durchsteckschlüsse bedarf der sorgfältigen Trocknung (Durchblasen mit Pressluft ist empfehlenswert).

Thermodesinfektion

Bei Verwendung eines Thermodesinfektors geben Sie bitte immer eine ausreichende Menge der dafür vorgesehenen Chemikalie bei, um das bei hohen Temperaturen aggressiv wirkende Wasser zu neutralisieren. Instrumente nach der Reinigung sofort entnehmen, keinesfalls im feuchten Milieu belassen (Rostgefahr).

Pflege und Schmierung/Ölen (medizinisches Weißöl Nr. KS700003)

Beschädigte und angerostete Instrumente aussondern, um Flugrostbildung zu vermeiden.

Zangenschlüsse, Sperrn, Gleitflächen für Federn und andere kritische Stellen der Zangen sollen nach dem Trocknen und vor der Sterilisation mit einem Pflege-/Schutzöl, das dampfdurchlässig/sterilisierfähig und temperaturbeständig ist, behandelt werden. Ein Ölschutz für die extra harten Einsätze verringert die Rostgefahr. Wir empfehlen unser medizinisches Weißöl nach DAB9 (Pflege-/Schutzöl Nr. KS700003).

Achtung: Bei Heißluftsterilisation nur das Innere der Gelenke ölen, keine Außenteile (Gefahr der Fleckenbildung).

Sterilisation

Wichtig: Nur sorgfältig gereinigte und getrocknete Zangen/Instrumente ohne jeglichen Rostbefall in den Sterilisator bzw. Autoclaven geben, Gelenkinstrumente immer in geöffnetem Zustand einlegen. Werden rostige Zangen/Instrumente zusammen mit einwandfreien Zangen/Instrumenten sterilisiert, kann es zu Flugrostbildung und zur Zerstörung der vorher intakten Zangen/Instrumente kommen. Insbesondere bei Vorhandensein von verchromten Zangen/Instrumenten in der Praxis ist hier größte Vorsicht geboten, deshalb sind alle dentalline-Zangen/-Instrumente, die für den Behandlungsbereich angeboten werden, aus rostfreiem Stahl gefertigt. Zangen/Instrumente dürfen nicht für längere Zeit im feuchten Milieu verbleiben. Die Tür des Sterilisators ist unmittelbar nach dem Sterilisationsprozess zu öffnen, notfalls sind die Zangen/Instrumente mit sterilen Tüchern zu trocknen. Bei Verwendung von Folienbeuteln ist auf deren korrekte Lagerung im Sterilisator zu achten. Auf keinen Fall darf der Beutel Restfeuchtigkeit enthalten.

Heißluftsterilisation

Es ist zu beachten, dass bei Sterilisationstemperaturen ab 180 °C mit einem Härteabfall der Arbeitsenden und mit Verfärbung der Zangen oder der Instrumente gerechnet werden muss, Schneiden werden schneller stumpf. Erhöhte Rostgefahr.

Achtung: Bei Heißluftsterilisation nur das Innere der Gelenke ölen, keine Außenteile (Gefahr der Fleckenbildung).

Tipps im Umgang und beim Einsatz von neuen Zangen/Instrumenten

Weitere Tipps zur richtigen Zangen-/Instrumentenaufbereitung in Praxis und Labor gibt der „Arbeitskreis Instrumenten-Aufbereitung“ in seiner „Gelben Broschüre“. ⇒ www.a-k-i.org.

dentalline GmbH & Co. KG

Karlsruher Straße 91 • 75179 Pforzheim

T: + 49 (0) 72 31 . 97 81 - 0 • F: + 49 (0) 72 31 . 97 81 - 15

e-mail: info@dentalline.de • www.dentalline.de